Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

darvff ein drewzigist deile des vorgenanten kunsts
in ein durchlu / als gesprochen ist vnd leg darzu
ein fünfft deile weres goldes vnd gusses vnd
sude es / als vorgesprochen ist /
Ke mag des statuers versuchen wall eslichen vnd
des hernach bis an die dritt vfsteigung so ge-
wynnestu darane ein gutt gewig vnd genug
stehne

Von dem attramento

Nym gerotet attramet vnd essig kraydt also
nym essigs wie vil du wilt vnd siede
die also lang bis zwei teil in gesuden lau
es dann erkalten vnd treuffe es durch ein filtz
der stint vnd behalt es in einem reynen vass
des essigs nym also vil als des attraments
vnd stu dorzu halb als vil menig vnd also
vil kraydes hawes vnd also vil alume vnd
zu ryke sy all mitenander dasse all gestoßen
werden / vnd leg sie in einen kuchen vnd leg
darvff allenuber vnd treuf vff ein rotes
wasser als ein blut / vnd lasse es mit ma-
treuffe / so nym vff das an des kuchen boden so
vnd zu ryke es mit dem selben wasser vnd
treuffe es als es stint bis es mer treuffe dar-
nach nym es vff vnd zu ryke es so vil stu
ein lutt machst / du mußt bestreich den
halt / wenn es in stuckt vnd macht gestane
das erharte quecksilber vnd tötet all gist
vnd ist ein grosse hemelukit der philosophen

Aber

Nym attramente vnd intruck es
mit wasser vff saffran vnd also
gemacht / nym albegleis vnd ysen wall ge-
wasschen vnd leg es in ein ysern liffel vnd
hitze es in einem kuchen stuel stint vnd lasse
es also dick in essig darnach gus dar ane